

Bestellformular für Ginkgosamen

Name der Stadt/Gemeinde:

Leiter der Stadt/Gemeinde:

Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen:

1. Unsere Stadt/Gemeinde möchte Samen von Ginkgobäumen, die den Atombomben ausgesetzt waren, erhalten.
2. Bitte nennen Sie uns eine Einrichtung oder Institution*, die die Ginkgosamen annimmt und die verantwortliche Person, die die Aufzucht und Pflege übernimmt:

Einrichtung:

Abteilung:

Verantwortl. Person:

Position der Person:

Postadresse:

Email-Adresse:

** Wir empfehlen eine professionelle Einrichtung (z. B. Botanischer Garten), sich um die Pflanzen vor und nach dem Einpflanzen in den Boden zu kümmern, damit die Ginkgobäume fachgerecht wachsen können und für die folgenden Generationen als sichtbares Zeichen bestehen bleiben.*

3. Ginkgosamen werden nur an Mitgliedsstädte der Mayors for Peace ausgegeben. Bitte teilen Sie uns eine Kontaktperson in der Verwaltung mit, die für das Ginkgo-Projekt in Ihrer Stadt verantwortlich ist:

Name:

Position:

Abteilung:

Postadresse:

Email-Adresse:

4. Wohin sollen wir die Samen von atomgeschädigten Bäumen schicken?

Kontaktperson in Frage 2

Kontaktperson in Frage 3

oder

Name:

Einrichtung:

Abteilung:

Position:

Postadresse:

Bemerkungen:

Die Versandkosten für die Samen werden vom Mayors for Peace Sekretariat Hiroshima getragen. Die jeweilige Mitgliedsstadt kommt für die Kosten der Aufzucht der Samen und Pflege der Bäume auf. Falls nötig, kann das Sekretariat Ihre Stadt bitten, die in Ihrem Land notwendige Quarantäneprozedur zu übernehmen. Keimende Samen und die Aufzucht der Sämlinge sollten von Fachpersonal oder einer spezialisierten Einrichtung überwacht werden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass jede Stadt mindestens jährlich einen Bericht über die Entwicklung der Bäume zusammen mit Fotos per email an das Mayors for Peace Sekretariat übermitteln sollte (mayorcon@pcf.city.hiroshima.jp).

Sollten die Samen bzw. die Bäume eingehen, teilen Sie das bitte dem Sekretariat mit. Auf Wunsch kann eine erneute Zusendung von Samen vereinbart werden.

Sobald die Setzlinge groß genug für das Einpflanzen in freier Natur geworden sind, geben Sie bitte dem Sekretariat Bescheid. Ihre Stadt erhält dann eine erklärende Tafel über den atombombengeschädigten Mutterbaum, die bei Ihrem Ginkgobaum angebracht werden kann (eine Tafel pro Stadt). Es ist wünschenswert, dass die Stadt die Aktion öffentlichkeitswirksam unterstützt.